

Aquarelle von Blum im Rosengarten

Kultur Neben Siegfried Fechters Arbeiten sind ab dem 16. September auch Bilder von Francisca Blum zu sehen.

Rosenfeld. Im Rosen- und Skulpturengarten läuft seit Mitte dieses Sommers eine Ausstellung mit Werken des Bildhauers Siegfried Fechter. Diese wird noch bis zum 3. Oktober dauern, parallel dazu wird ab dem 16. September eine weitere Künstlerin ausgestellt: Francisca Blum zeigt Bilder unter dem Titel „Wasser und Farbe“. Ihre Ausstellung läuft bis zum 30. September.

Blum wurde 1959 in Zürich geboren und ist im Raum Heilbronn aufgewachsen. Seit 1989 lebt die hauptberufliche Altenpflegerin in Balingen. Seit 2014 befasst sie sich besonders intensiv mit der Aquarellmalerei. Ihre Anfänge gehen auf klassische Workshops zurück. „Meine Aquarelle sind modern, farbintensiv, abstrakt, immer angelehnt an das Objekt, aber niemals fotografisch“, erklärt Blum. „Sie sind mit Freude und Liebe geschaffen, mit dem Zauberwort ‚Loslassen‘. Zu sehen waren ihre Arbeiten im Zollernalbkreis seit 2017 immer wieder.“ swp



Francisca Blum ist hauptberufliche Altenpflegerin. Der Malerei näherte sie sich durch Workshops.

Bundesweiter Schnuppertag

Vereine Der Isinger Liederchor probt am Dienstag öffentlich.

Isingen. Der gemischte Chor des Liederkrans Isingen beteiligt sich im Rahmen der „Woche der offenen Chöre“ des Deutschen Chorverbands an einer bundesweiten Schnupper-Aktion. Vom 11. bis zum 17. September öffnen Chöre ihre Türen. Die offene Probe des Liederkrans Isingen findet am 12. September von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Isingen im Probenraum des Chors statt.

Die „Woche der offenen Chöre“ ist Teil des Förderprogramms „Kultur in ländlichen Räumen“ und wird durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages unterstützt. Ansprechpartnerin für weitere Informationen ist Priska Weckenmann, Erste Vorsitzende. Telefon (0176) 65 07 27 56. E-Mail priska-weckenmann@yahoo.de swp

Blutspende Heute ist Anmeldeschluss

Leldringen. Für einen Blutspendetermin am morgigen Freitag, 8. September, können auf www.blutspende.de/termine noch Zeitfenster gebucht werden. Das DRK-Blutspendeteam wird von 15 bis 19.30 Uhr in der Kleiner Heuberg-Halle, Max-Traber-Straße 11, vor Ort sein. Der Spendenlauf dauert weniger als eine Stunde, wobei die eigentliche Blutentnahme zehn Minuten in Anspruch nimmt. Weitere Informationen auf www.blutspende.de oder unter Telefon (0800) 119 49 11.



Die Abordnung aus Südkorea zu Besuch beim Verein für Natur- und Umweltschutz Zollernalb im Hotel Balingen. In Dotternhausen, wo sich der Verein eigentlich beheimatet sieht, konnten sie keinen Raum anmieten. Foto: Vera Bender

Koreaner und Deutsche im Kampf gegen Korruption

Gesundheit Der Verein Natur- und Umweltschutz Zollernalb hat eine Delegation aus Südkorea zum Thema Schadstoffe bei der Zementherstellung empfangen. Von Vera Bender

Die Unterschiede zwischen Deutschland und Südkorea sind gar nicht so groß. Zumindest was die Abfallverbrennung in Zementwerken und die Gesundheitsgefährdung für die Bevölkerung als deren Folge betrifft. Am Dienstagvormittag wurde eine achtköpfige Abordnung aus Südkorea von Vertretern des Vereins Natur- und Umweltschutz Zollernalb, kurz NUZ, im Hotel Balingen empfangen.

Siegfried Rall, zweiter Vorsitzender des Vereins, klärte die sieben Deutschen im Tagungsraum kurz über das Land in Fernost auf rund 50 Millionen Einwohner, zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt und eifrigster Zementhersteller. „Damit liegt Südkorea bei der Zementproduktion weit vor Deutschland, wo es fast doppelt so viele Einwohner gibt, aber nur die Hälfte an Zement produziert wird.“

Eigentlich erstaunlich, dass sich die Asiaten gerade in Deutschland informieren wollen, wie man die Gesundheit der Bevölkerung schützen kann. „Deutschland war in dieser Hinsicht ein Vorbild, wir sind aber auf dem absteigenden Ast. In Zukunft werden wir wahrscheinlich nach Südkorea schauen“, stellte Rall fest.

Gesetzliche Auflagen niedrig Dolmetscherin Choi Minso ist von Beruf Ärztin und lebt in Stuttgart. Ihr Interesse am Thema sei groß, weshalb sie die Abordnung aus ihrem Heimatland auf deren Deutschlandreise begleite. Nach dem Stopp in Balingen standen am Nachmittag der Besuch eines Zementwerkes in Dortmund und

gestern ein Empfang beim Umweltbundesamt in Dessau auf dem Programm der Südkoreaner, bevor sie heute wieder zurückfliegen. Was sie – zumindest aus Balingen – mitnehmen, ist die Erkenntnis, dass sich die Gesetzgebung ändern muss und dass es auf der Zollernalb einigermassen frustrierte Kämpfer für das Gesundheitswohl der Bürger gibt.

Einerseits spart man sich bei den deutschen Zementwerken Kosten, indem man keine entsprechenden Filter einbaut und Kohle zum Heizen beschaffen muss, andererseits steigern die Firmen ihren Gewinn, denn das Verbrennen von Abfall lässt man sich gut bezahlen. So die Aussage von Norbert Majer. Als den Südkoreanern mitgeteilt wurde, dass Majer ein Bürgermeister von Dotternhausen war, wo der Zementhersteller Holcim seinen Sitz hat, kam ein anerkennendes „Ah“ aus den Reihen der Gäste. Diese sind mehrheitlich kommunale Beamte im Bereich Umwelt aus verschiedenen Städten Südkoreas, welche sich zusammengeschlossen haben, um per Gesetz eine Erhöhung der Anforderungen an Zementwerke zu erreichen.

Profitorientierung Kim Dongkyun hat sogar in Deutschland Jura studiert und in Jena promoviert. Er will gemeinsam mit seinen Kollegen, die sich bestens mit der Zementherstellung und Schadstoffwerten auskennen, eine Änderung in der Gesetzeslage von Südkorea erreichen und bereitet einen entsprechenden Gesetzesentwurf vor. Auch bei der Herstellung von Zement sollen künftig höhere Anforderungen an die Einhaltung von Grenzwerten gelten. Warum das bislang noch nicht der Fall ist – weder in der asiatischen Republik Südkorea noch in Europa – dafür hatten die versammelten Kämpfer für das Gemeinwohl eine einfache Erklärung: Die Lobby der Zementhersteller und die Korruption bei den Entscheidungsträgern sei zu groß.

„Die Firma Holcim bewegt sich innerhalb der gesetzlichen Vorschriften“, stellte Renate Ritter fest, die im Ausschuss des Vereins NUZ sitzt. Sie kann nicht verstehen, wie ein „grüner Ministerpräsident“ in Baden-Württemberg noch dazu die Grenzwerte hoch setzt. Auch bei der erlaubten Menge des Mülls gibt es Gemeinsamkeiten der beiden Länder. In Südkorea soll bis zum Jahr 2025 gestattet werden, dass der Brennstoff zur Herstellung von Zementklinkern gänzlich aus Abfallstoffen besteht. In Deutschland ist dies bereits jetzt genehmigt.

Was bewirken sogenannte SCR-Filter?

SCR ist die Abkürzung für „selective catalytic reduction“. Selektive katalytische Reduktion bezeichnet eine Technik, mit der Stickoxide in Abgasen reduziert werden sollen. Beispielsweise in Verbrennungsmotoren, Feuerungsanlagen und Müllverbrennungsanlagen. Die SCR-Abgasnachbehandlung kommt hierzulande beispielsweise bei Dieselmotoren zum Einsatz.

Kraft und Ausdauer verbessern

Dotternhausen. Sport betreiben, um das körperliche wie auch das geistige Wohlbefinden zu steigern, möchte der Sportverein Dotternhausen mit seinem „Outdoor Functional Fitness“ ermöglichen. Ab dem 12. September findet dieses Training immer dienstags um 19 Uhr an der Sporthalle in Dotternhausen statt.

Die Trainingseinheiten werden auf dem Außengelände in der Gruppe durchgeführt und zielen darauf ab, den gesamten Körper zu stärken. Die Übungen sind derart gestaltet, dass die individuelle Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit weiter ausgebaut wird. Bei den Trainingseinheiten handelt es sich um sechs aufeinanderfolgende Dienstagste, jeweils 60 Minuten pro Einheit.

Die Kosten belaufen sich auf 20 Euro für Mitglieder des Sportvereins und 35 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldungen sind per E-Mail an workout@sportdotternhausen.de oder telefonisch bei Heike Göbel unter der Rufnummer (0171) 9 36 81 21 möglich.

Schwimmen lernen in jedem Alter

Gesundheit Das DLRG bietet Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Es geht um sicheres wie auch um schönes Schwimmen.

Schönbürg. Die DLRG Schönbürg bietet wieder neue Schwimmkurse für Erwachsene an, die am Montag, 18. September, losgehen. Teilnehmen kann man als Kraulk-, Rüstig- oder Brustschwimmer. Rüstig davon, ob man als Kraulk-, Rüstig- oder Brustschwimmer erlernen möchte, oder schlicht seine Schwimmtechniken zu vertiefen. Auch für diejenigen, die die speziell ihre Ausdauer erhöhen wollen, gibt es sehr effiziente Übungen.

Nicht nur für Anfänger Der Anfängerschwimmkurs führt die Teilnehmer behutsam zum Brustschwimmen, indem er Wassergewöhnung und das Üben der einzelnen Bewegungen ohne Angst kombiniert.

Im Gesundheitsschwimmen werden alle Schwimmstile geübt, wobei vor allem das Brustschwimmen im Vordergrund steht. Auch Rückenschwimmen sowie Aquajogging werden auf dem Lehrplan stehen.

Bei einem Kraukurs wird gezielt an der Technik gefeilt. Hierfür muss man aber kein Profi sein; für Anfänger werden Übungseinheiten geboten, die das Kraulen überhaupt erst beibringen.

Für sportliche Schwimmer, die an ihre Kondition arbeiten möchten, wird der Kraukurs mit dem Schwerpunkt Kondition angeboten.

Nähere Informationen zu den einzelnen Angeboten geben für Abende. Anmeldungen können vor Ort oder online auf der Homepage der DLRG unter www.obersschlichemental.dlrg.de (bei „Kurse und Sicherheit“) vorgenommen werden.

Info Die Kursdauer beträgt je zwölf Abende. Anmeldungen können vor Ort oder online auf der Homepage der DLRG unter www.obersschlichemental.dlrg.de (bei „Kurse und Sicherheit“) vorgenommen werden.

Kleine Änderung

Radtag In Tübingen wird am Sonntag Kuchen, aber kein Frühstück serviert.

Rosenfeld. Beim Rosenfeld Radtag am Sonntag, 10. September, hat sich eine kleine Änderung ergeben: Bei der Stempel- und Bewirtungsstelle im Stadteil Tübingen (Familie Walter) gibt es Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen, jedoch kein Frühstück.

Der Radtag beginnt um 10 Uhr. Auf Strecken von insgesamt 50 Kilometer rund um Rosenfeld mit Verbindungen zu den überörtlichen Radwegen können die Teilnehmer die Landschaft des Heubergs erleben. Teils sind für Radfahrer, Inliner und Walker autofreie Zonen ausgewiesen. An den Stempelstellen in den Stadteilen bewirten örtliche Vereine. swp

TIPP DES TAGES

Am kommenden Sonntag, 10. September, bietet Alb-Guide Peter Eller eine drei- bis vierstündige Rundwanderung im Naturschutzgebiet Plettenberg an. Dabei erfahren die Teilnehmer Wissenswertes zum Gestein, dessen Abbau und zur Natur in diesem Bereich. Der Treffpunkt für die Teilnehmer ist um 13 Uhr am Plettenbergparkplatz bei Dotternhausen. Zu der Veranstaltung lädt der Nabu ein.

Weitere Informationen gibt bei Bedarf Alb-Guide Peter Eller unter Telefon (0170) 1 49 27 76. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung beim Alb-Guide bis zum Samstag, 9. September, nötig.



Sommerschnitt erlernen

Der Obst- und Gartenbauverein Rosenfeld lädt zu einem Baumschnitttag am Samstag, 9. September, ein. Bei dieser Veranstaltung steht der Sommerschnitt im Mittelpunkt. Unter Anleitung von Michael Haller, Fachwart des OGV, beginnt das Programm um 9 Uhr. Die Teilnehmer müssen sich nicht anmelden, sondern erscheinen einfach pünktlich im Lehrgarten zwischen Iselin-Schule und Friedhof.